



SCHACHGESELLSCHAFT SCHÖNBUCH 1982 E.V.



40 Jahre SG Schönbuch Teil 8

In der Saison 2000/2001 sanken die Chancen auf den Klassenerhalt fast auf Null. Dr. Alexander Balabanov stand definitiv als Spieler nicht mehr zur Verfügung und Wolfgang Abel hatte uns in Richtung des SC HP Böblingen verlassen. Zudem hatte Erwin Franz was sich schon in den letzten Jahren abgezeichnet hatte kaum noch Zeit. Unser Ehrenpräsident sollte in dieser Runde nur noch ein Spiel für uns bestreiten und seine aktive Laufbahn beenden. Doch die SGS 1 zeigte wieder einmal Moral und großen Kampfgeist, wuchs abermals über sich hinaus und landete auf dem 7. Platz. Damit sicherte sie sich den nicht mehr für möglich gehaltenen Klassenerhalt. Bei der SGS 2 hatte wohl Hitchcock das Drehbuch geschrieben. Vor dem letzten Spieltag stand man noch mit 4 zu 12 Punkten, punktgleich mit drei anderen Mannschaften, auf dem letzten Platz. Doch während die Schönbucher mit 4,5 zu 3,5 gegen den SV Dettingen II gewannen, verloren die drei anderen Konkurrenten allesamt und stiegen dadurch in die B-Klasse ab. Die SGS 3 konnte sich steigern und mit sechs Punkten den 6. Platz erreichen. Das Nachwuchsteam SGS 4 landete in der Reserverunde auf Rang 5. Mit einiger Zuversicht konnte die SGS dann in die Saison 2001/2002 starten. Dank Dr. Günter Tobien konnte man für das Spitzenbrett FIDE-Meister Heinrich Fronczek vom SV Calw gewinnen. Josef Wöll war es gelungen Dr. Matthias Birkner von der SGS zu überzeugen und Wolfgang Abel kehrte nach einjährigem Gastspiel wieder heim. Die SGS 1 legte wieder einmal einen Fehlstart mit 1 zu 3 Punkten hin, um danach alle Spiele, darunter auch ein klares 5,5 zu 2,5 gegen den späteren Meister SV Reutlingen, zu gewinnen. Zum Schluss wurde man nur aufgrund des schlechteren Brettverhältnisses Zweiter. Dieser Platz berechnete allerdings zu einem Relegationsspiel gegen den VfB Reichenbach. Gegen diesen Gegner lag man schon mit 3 zu 1 hinten um dann doch noch mit 4 zu 3 in Führung zu gehen. Am Spitzenbrett hatte allerdings Heinrich Fronczek, aufgrund des zwischenzeitlichen Rückstandes, zu viel riskiert und musste sich schließlich geschlagen geben. Beim Endstand von 4 zu 4 entschied danach die Berliner Wertung zu Gunsten der Reichenbacher. Trotzdem war dies die bislang beste Saison einer Schönbucher Mannschaft. Durch die Zuwächse in der 1. Mannschaft konnte die SGS 2 stärker aufgestellt werden und dies zahlte sich aus. Ohne in Abstiegsgefahr zu geraten landete man auf einem 5. Platz. Die SGS 3 spielte grottenschlecht und wurde ohne Punktgewinn Letzter. Der Kader der SGS 1 sollte in der Saison 2002/2003 nochmals verstärkt werden. Dr. Günter Tobien gelang es den Österreicher Reinhard Bachler vom SK Bebenhausen loszueisen und Josef Wöll brachte den Weißrussen Alexander Vaysberg in die Gäumetropole. Mit dieser Supermannschaft konnte man ganz klar um den Aufstieg mitspielen. Die Schönbucher

starteten mit drei Siegen und lagen voll im Soll, doch dann kam der vierte Spieltag. Zwar war da Reinhard Bachler verhindert, doch das konnte die hunds miserable Vorstellung der Schönbucher nicht erklären die mit 3,5 zu 4,5 gegen den Aufsteiger SK Bebenhausen IV verloren. Noch war nichts verloren, mit einem Sieg am nächsten Spieltag gegen den Landesligaabsteiger Neckartenzlingen könnte man wieder ins Titelrennen einsteigen. Aber auch hier war man zu schwach und unterlag ebenfalls mit 3,5 zu 4,5. So musste man um wenigstens noch Zweiter zu werden am letzten Spieltag den Tabellenführer SK Bebenhausen III schlagen. Aber auch hier zeigte das Team Nerven und unterlag mit 3 zu 5. Gerade ihre Nervenstärke, was die SGS über Jahre hinweg ausgezeichnet hatte, wurde diesmal schmerzlich vermisst und so landete man nur auf dem undankbaren 3. Platz. Die SGS 2 konnte trotz starker Aufstellung nicht so glänzen, wie gerne gewünscht und musste sich mit einem 5. Platz zufrieden geben. Eine gute Saison gelang der SGS 3 die sich mit vier Siegen einen 6. Platz sichern konnte.